



Vereinigung Bayerischer Realschuldirektoren e. V.

Protokoll der Bezirksversammlung Unterfranken 2014

Datum: 25.02.2014

Uhrzeit: 15:30 Uhr bis 17:15 Uhr

Ort: Würzburger Hofbräukeller, Jägerstraße 17, 97082 Würzburg

Bezirksvorsitzende: Eva Maria Borns, RSDin

Schriftführer: Torsten Stein, RSD

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch die VBR-Bezirksvorsitzende Frau Eva Maria Borns
2. Bericht des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Unterfranken, Herrn Horst Karch
3. Bericht von der Sitzung des erweiterten Landesvorstandes mit den Bezirksvorständen in Nürnberg vom 29.11.2013 sowie Aussprache mit dem VBR-Landesvorsitzenden Herrn Bernhard Buchhorn
4. Sonstiges

zu 1. Begrüßung durch die VBR-Bezirksvorsitzende Frau Eva Maria Borns

Frau Borns eröffnet die Veranstaltung und begrüßt Herrn MB Karch, Herrn MB a. D, Zwilling und Herrn VBR-Landesvorsitzenden Buchhorn sowie die circa zwanzig anwesenden VBR-Mitglieder. Sie übermittelte von zehn entschuldigtem Mitgliedern viele Grüße. Frau Borns stellte das neue Vorstandsteam vor und erläuterte kurz dessen Aufgaben.

zu 2. Bericht des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Unterfranken, Herrn Horst Karch

I. Herr Karch informiert über Neubesetzungen von Schulleiter(innen)stellen im Aufsichtsbezirk seit 01.08.2013:

Realschule	vorheriger Amtsinhaber	Neubesetzung durch
Arnstein	Herr Endres	Herrn Schlereth
Aschaffenburg (Mädchen)	Herr Kömm	Herrn Strobel
Eltmann	Herr Heckel	Frau Küfner
Kitzingen	Frau Walter	Herr Rückel
Lohr	Herr Strobel	Frau Illig
Schonungen	entfällt	Frau Seuffert

Des Weiteren weist Herr Karch darauf hin, dass die Stelle des Schulleiters der Wilhelm-Sattler-Realschule Schweinfurt zum 01.08.2014 neu besetzt werden wird.

II. Nach einer kurzen Einführung zum Themenkomplex „SERUM“ durch Frau Borns (siehe Anhang) ergänzt Herr Karch, dass es als neuen Baustein „SERUMs“ die Elternarbeit gibt, welcher federführend von Frau RSK Grimanelis, Realschule Würzburg III, betreut wird.

III. Herr Karch weist auf die folgenden Termine hin und bittet um rege Teilnahme:

- Schulentwicklungstag des ZfL der Universität Würzburg: 02.10.2014; Leitthema: Konsequenzen aus der Hattie-Studie „Visible Learning“
- 7. Jahresforum „erste und zweite Phase der Ausbildung von Realschullehrkräften“: 12.02.2015

zu 3. Bericht von der Sitzung des erweiterten Landesvorstandes mit den Bezirksvorständen in Nürnberg vom 29.11.2013 sowie Aussprache mit dem VBR-Landesvorsitzenden Herrn Bernhard Buchhorn

I. Bezüglich der Lehrerstellenversorgung und dem weiteren Umgang mit der sogenannten demographischen Rendite führt Herr Buchhorn aus, dass der aktuelle Beschluss der CSU-Fraktion Folgendes vorsieht:

- Die circa 1250 „kw“ („kann wegfallen“) – Stellen im Realschulbereich der kommenden Jahre verbleiben nicht nur im Bildungssystem, sondern explizit im Schulsystem.
- Allerdings ist eine Verschiebung innerhalb der einzelnen Schularten möglich.
- In diesem Zusammenhang scheint es zumindest als möglich, dass bei einer eventuellen Wiedereinführung des G9 in welcher Art auch immer, die Gymnasien überproportional bedacht werden könnten.

Der von der VBR, dem brlv und des LEV-RS angestrebte Stufenplan zur Lehrerstellenversorgung der Realschulen sieht hingegen vor, dass während der nächsten sechs Jahre neben dem Verbleib der entstehenden demographischen Rendite an den Realschulen 750 zusätzliche Stellen geschaffen werden, um vordringlich die folgenden Ziele umzusetzen:

- geringere Klassenstärken,
- Ausbau des Ganztagsangebots,
- Rücknahme der Stundentafelkürzung von 177 auf 180 Wochenstunden.

II. Herr Buchhorn informiert, dass die CSU-Fraktion trotz anders lautender Medienberichte nicht beabsichtigt, die nachmittägliche Präsenzpflcht für Lehrkräfte an staatlichen bayerischen Schulen einzuführen. Unbenommen dessen wird der vor allem im urbanen Umfeld weiter steigende Ganztagsbetreuungsbedarf kreative Lösungen erfordern, beispielsweise eine noch nicht klar definierte Ferienbetreuung der Schüler an den Schulen, jedoch nicht durch Lehrkräfte, sondern durch pädagogisches Personal.

III. Die Möglichkeit der Einführung einer erweiterten Schulleitung an den Realschulen bezeichnet Herr Buchhorn als großen Gewinn für die Schulen und auch als Sieg der Bemühungen der VBR, die sich jahrelang für dieses Ziel einsetzte.

IV. Bezüglich der Forderung der VBR, den finanziellen Abstand von RSK zu RSD über die derzeitigen 186,22 Euro brutto monatlich hinaus zu vergrößern, kann Herr Buchhorn hingegen leider noch keinen Erfolg vermelden. Die VBR wird sich aber weiterhin um dieses Anliegen bemühen.

V. Der mit KMS vom 11.03.2011 vollzogene Vorgriff auf die antizipierte Änderung der RSO bringt laut Auskunft der Rechtsabteilung des KM eventuell Nachteile mit sich, da nicht abschließend geklärt ist, ob ein KMS die RSO in Einzelpunkten rechtsverbindlich ersetzen bzw. modifizieren kann. Grund für die immer noch ausstehende

Abänderung der RSO ist die politisch gewollte „Paragrafenbremse“, welche eine weitere Erhöhung der Anzahl an Rechtsvorschriften und Gesetzen verhindern soll, in der Praxis jedoch stellenweise zu kuriosen Konstrukten führt. Für den schulischen Alltag empfiehlt Herr Buchhorn, weiterhin die Maßgaben des KMS von 2011 anzuwenden, beispielsweise bezüglich der Zeugnisänderung bei bestandener Nachprüfung.

VI. Die vorläufige Unterrichtsübersicht für das Schuljahr 2014/2015 wird aller Voraussicht nach zum Stichtag 12.05.2014 mit der WinLD sowie im Nachgang zusätzlich mit der ASV anzufertigen sein.

VII. Die VBR wird sich auch weiterhin für eine Verbesserung von Bezahlung und Arbeitsbedingungen der Schulsekretärinnen stark machen sowie die derzeit bestehende, kontraproduktive Wiederbesetzungssperre von sechs Monaten thematisieren.

VIII. Herr Buchhorn führt des Weiteren aus, dass bayernweit betrachtet die Gymnasiallehrer durchschnittlich besser beurteilt werden als Realschullehrkräfte. In diesem Zusammenhang appelliert er an die beurteilenden Realschuldirektoren, sich im Zweifelsfall zumindest nicht grundsätzlich für das schwächere Prädikat zu entscheiden. Herr Buchhorn betont explizit, dass es auch bei der periodischen Beurteilung 2014 keine vom KM festgesetzten und einzuhaltenden Prädikatsverteilungsquoten für einzelne Schulen, Aufsichtsbezirke oder ganz Bayern gibt.

IX. Bei den bevorstehenden Übertrittsveranstaltungen ist aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen an den Grundschulen verbreitet mit einer Konkurrenzsituation von Realschulen und Gymnasien auszugehen. Als Argumentationshilfe und zur Versachlichung der potentiellen Debatten nennen Herr Buchhorn und Herr Karch einige Zahlen bezüglich der Schülerströme:

- Circa 48 % der unterfränkischen Realschüler in der derzeitigen fünften Jahrgangsstufe hatten im Übertrittszeugnis neben der Haupt/Mittelschul- und der Realschuleignung auch die Eignung zum Übertritt auf das Gymnasium.
- Diese 48 % stellen jedoch nur etwa 15 % der gesamten zu verteilenden Grundschüler dar.
- Etwa 17 % der gesamten zu verteilenden Grundschüler hatten im Vorjahr den genauen Notendurchschnitt von 2,66.

Abschließend bleibt festzustellen, dass ein Grundschüler mit einem Notendurchschnitt von beispielsweise 2,0 nicht nur die gymnasiale Eignung, sondern ebenso die Realschul- und Mittelschuleignung ausgesprochen bekommen hat und die Wahl des weiteren Bildungswegs somit den Erziehungsberechtigten in freier Entscheidung obliegt.

zu 4. Sonstiges

Frau Borns informiert, dass der VBR-Ehrenvorsitzende Roland Schneidt zum 14.02.2014 in den Ruhestand übergetreten ist.

Das Pensionistentreffen des VBR wird vom 30.09.2014 bis 02.10.2014 in Miltenberg stattfinden.

Abschließend bedankt sich Frau Borns bei Herrn Buchhorn, Herrn Karch, Herrn Zwilling und den weiteren Anwesenden für ihr Kommen und beendet die Veranstaltung.

gez. Eva Maria Borns,
Bezirksvorsitzende

gez. Torsten Stein,
Schriftführer